

Das Ombudssystem

In Skandinavien gehören sie zur Normalität, in Deutschland sind sie noch exotisch. In Remseck gibt es die **FDP Ombudsleute schon seit Mitte der 90er Jahre. Bürgeranwälte**, sozusagen. Übrigens sehr zum Verdruss des alten Bürgermeisters, dem diese Art der politischen Arbeit - besonders der FDP - nicht gefiel. Seit 1994/95 wurde die Einrichtung der Ombudsleute von der Remsecker Bürgerschaft schon 100-fach genutzt. Remsecker Ombudsleute sind FDP-Mitglieder oder uns nahe stehende Personen, Frauen und Männer, denen Sie Ihre Anliegen, Sorgen, Kritik oder Ideen mitteilen können. Nutzen Sie diese Chance auch. Wir schauen dann, was wir für Sie tun können. Unsere **Ombudsliste** veröffentlichen wir in Abständen im Amtsblatt.

Ombudsleute – Ihre Ansprechpartner:

Gustav Bohnert, Tel: 07146-43192
Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat

Armando J. Mora Estrada, Stadtrat
Tel: 07146-860170

Marlene Haug, Tel: 07146-5880

Erika Schellmann, Tel: 07146-42685
Kreisrätin

Die FDP bietet Ihnen in Remseck in jedem Ortsteil die Gelegenheit, direkt mit einem unserer Ombudsleute in Kontakt zu treten und Kritik, Fragen oder Anregungen loszuwerden. Ob es um die Straßenbeleuchtung geht, um Fußgängerquerungen, um Sauberkeit im Ortsbild, um mehr Effizienz in der Verwaltung usw., alles Themen, denen wir uns gerne annehmen.

Unsere Ombudsleute haben **immer ein offenes Ohr für Sie** und Ihre Anliegen. Wir bemühen uns dann, **zusammen mit den Stadträten Gustav Bohnert, Dr. Eberhard Buck, Kai Buschmann, Gabi Knieriem und Armando Mora Estrada Lösungen herbeizuführen**. Das klappt nicht immer, aber oft. Und: natürlich sehen wir das eine oder andere planerisch oder politisch anders als Sie. Das ändert nichts daran, dass wir uns für Sie einsetzen. So verstehen wir unseren Wählerauftrag. Klar, Mehrheiten im Gemeinderat können wir nicht garantieren, oft genug blieben in den letzten Jahren unsere guten Ideen und Lösungsansätze an politisch anders ausgerichteten Mehrheiten hängen.

Wir bleiben für Sie am Ball. Kommunalpolitik sehen wir als Auftrag, für die Bürgerschaft zu wirken. Gleichwohl sehen wir auch, dass wir es dabei nicht immer jedem recht machen können. Denn 100%ige Lösungen sind gerade in einem Gemeinwesen wie Remseck mit sechs Ortsteilen schwierig, aber auch immer wieder herausfordernd. Und das macht uns Spaß, dafür werben wir um Ihre Unterstützung.

FDP Remseck

Die Liberalen

Infostand der Remsecker Liberalen
am 17. Dezember 2011 in Hochdorf

**„Nicht nur
vor der Wahl!“**

Praktizierte Bürgernähe – Konzept der FDP Remseck

Immer wieder beklagen sich Menschen, dass Parteien nur vor Wahlterminen zu Infogesprächen auf der Straße zu sehen seien. **Die FDP Remseck tut was:** alle zwei Monate sind wir mit einem Infostand wechselnd in den Remsecker Ortsteilen präsent. Übers Jahr verteilt können Sie uns in allen sechs Remsecker Ortsteilen antreffen. Diese Infostände unter dem Motto **„Nicht nur vor der Wahl“** sind ein Baustein des FDP-Konzepts praktizierter Bürgernähe. Nutzen Sie diese Gelegenheit, mit uns ins Gespräch zu kommen und Ihr Anliegen vorzubringen.

Die Bausteine unseres Konzeptes:

1. Das Ombudssystem

Siehe auf der Rückseite.

2. Das „Ärgernis des Monats“

Wir veröffentlichen im Amtsblatt der Stadt unter diesem Motto in unregelmäßigen Abständen einen Missstand, dem dringend abgeholfen werden sollte.

3. „Nicht nur vor der Wahl“

Die Infostände – alle 2 Monate - in den Remsecker Ortsteilen.

4 Wer bewegt Remseck?“

Eine Veranstaltungsreihe, in der sich Remsecker Einrichtungen, Gewerbetreibende und Vereine vorstellen können. Hier sollen vor allem die ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde eine Möglichkeit bekommen, sich mit ihren Anliegen der Bürgerschaft zu präsentieren. Auch von dieser Reihe gehen viele Impulse für die Gemeinderatsarbeit aus.

5. Die monatlichen öffentlichen Bürgertreffs

Als einzige Partei in Remseck bieten wir vor den Gemeinderatssitzungen eine öffentliche FDP-Fraktions-sitzung an. In der Woche der Gemeinderatssitzung treffen wir uns montags um 19 Uhr in einer Gastwirtschaft und diskutieren mit der Bürgerschaft den öffentlichen Teil der anstehenden Tagesordnung. Hier ist schon manche Bürgeridee in die Fraktionsarbeit eingegangen.

6. Das Remsecker Diskussionsforum der FDP

Hier können Sie Beiträge – in erster Linie zur Kommunalpolitik - lesen und schreiben.

weitere Informationen:
www.fdp-remseck.de
wir-tun-was@fdp-remseck.de

FDP-Remseck: Einsatz für Hochdorf!

Im inzwischen fast abgelaufenen Jahr 2011 hat die FDP-Fraktion einige Anfragen, die Hochdorfer Interessen betreffend, an die Stadtverwaltung gestellt.

Natürlich war das Hauptthema des Hochdorfer Jahres die Fertigstellung und Einweihung der neuen Gemeindehalle, sowie die Kosten- und Nutzersituation für den SGV Hochdorf, aber auch die anderen Hochdorfer Vereine, Institutionen und Bürger.

Gemeindehalle Hochdorf

Wir freuen uns, dass die Gemeindehalle inklusive Vereinsanteil seit Februar in Beschlag genommen werden konnte. Auch für die Hochdorfer Bürger finden wir es toll, dass nun einige interessante Veranstaltungen in dem modernen Gebäude stattfinden können und der SGV Hochdorf – mit Ausnahme der Situation um die Bewirtung des Gastraums – eine einvernehmliche Lösung mit der Stadt bezüglich der Nutzung der Gemeindehalle erzielen konnte. Sicherlich gibt es hier einige schmerzhaft Einschnitte für den Verein (z.B. keine öffentliche Gaststätte, Saalnutzung), jedoch wurde hier dem Verein im Gegenzug das Restdarlehen aus dem Sportplatzumbau abgelöst. Es kann sich sicher nicht um einen hundertprozentigen Ausgleich für die seitherige Situa-

on des Vereins handeln, aber zumindest war es ein Kompromiss, mit dem der Verein nun besser leben kann, als es große Teile des Gemeinderats ursprünglich zugestehen wollte. Die FDP-Fraktion hat als einzige Fraktion des Gemeinderats den Verein bei seinen Anliegen bis zum Schluss zu 100 % unterstützt und begrüßt daher auch, dass letztlich auch die anderen Fraktionen dem Kompromissvorschlag aus den Verhandlungen um die damaligen Vereinsvorstände Armando J. Mora Estrada und Walter Depner mit der Stadtverwaltung (Erster Bürgermeister Balzer) zustimmten.

Ein Wermutstropfen bleibt für die Stadt: Hatte man die Vereinsvertreter noch als „Märchenerzähler“ bei den Kosten für das Gebäude bezeichnet und wollte es selbst besser machen, wurde die ursprünglich genannte Preisvorstellung von 1,8 Mio Euro jedoch deutlich übertroffen. Inzwischen sind die Kosten bei über 2,2 Mio Euro und die letzten technischen Feinheiten wie Beamer, Leinwand, etc. fehlen immer noch.

Parkplätze

Die FDP fragte auch nach einer sauberen, besseren Lösung der Parkplätze der Gemeindehalle. Hier wird wohl nichts geschehen. Die Verwaltung verweist auf den Charakter der Fläche als Überschwemmungsgebiet,

welches nicht mit Teer befestigt werden darf.

Feldwege

Hier wurde von der FDP-Fraktion angefragt, ob es nicht sinnvoll wäre, auch im Bereich der Metzgerwiesen einen Tütchenspender und auf dem Feldwegbereich Mülleimer zur Entsorgung des Hundekots aufzustellen. Aktuelle Situation ist nämlich, dass viele der Hundeführer die Notdurft Ihrer Vierbeiner zwar in Tütchen sammelt, aber einige diese dann an den Wegesrand ablegen, da sie die Tütchen nicht die gesamte Zeit mit sich bis zum einzigen aufgestellten Mülleimer „Bei den Weiden“ bzw. dann andere Mülleimer im Ort tragen wollen. Die Verwaltung teilte mit, dass dies ein schwieriges Unterfangen sei. Vorschläge, welche realisiert werden könnten, an welchen Stellen Mülleimer „problemfrei“ aufgestellt werden könnten seien erwünscht. Jedoch sehe die Verwaltung Probleme in der Leerung der Mülleimer.

Der Feldweg als Verlängerung der Metzgerwiesen, vorbei an den Watomis, wurde mittlerweile richtig gut hergerichtet, anfänglich gab es Probleme mit starken Verschmutzungen aufgrund mangelhafter Randarbeiten. Die FDP hatte moniert und die Stadt hat schnell reagiert. Dafür danke!

Die Anfrage ob der Feldweg zwischen Fuchsgrube und Siegelhausen, entlang am Wald, geteert werden könnte, damit auch die Fahrradfahrer diesen Streckenabschnitt besser nutzen könnten wurde

von der Stadtverwaltung leider negativ beschieden. Dafür sei der Feldwegbereich nicht vorgesehen.

Bushaltestelle

Weiterhin fragte die FDP-Fraktion an, ob nicht an der Wendeplatte, welche auch als Bushaltestelle dient ein Mülleimer und ein Wartehäuschen, zumindest ein Bushaltestellendach, aufgestellt werden könnte, da es vor Allem im Regen eine Zumutung für die Fahrgäste ist und Müll in der Mitte der Wendeplatte (Hecke) abgelagert wird. Dies wurde ebenfalls negativ beschieden. Es sei keine Veranlassung hier etwas zu unternehmen, die Frequenz sei zu gering. Zwar sei das Problem nun erkannt, aber würde nicht priorisiert werden.

Straßenübergang Hochberger Straße

Die FDP-Anfrage einen Zebrastreifen zwischen Hochberger Straße und Wilhelmsplatz für die Sicherheit der Bevölkerung einzubringen, wurde von Seiten der Stadt ebenfalls abgelehnt. Begründung: Auf diesem Straßenabschnitt läge es nicht im Zuständigkeitsbereich der Stadtverwaltung und über das Kreisstraßensystem sei dort leider kein Übergang vorgesehen, weil nicht erlaubt!?!?

Armando J. Mora Estrada